

Hdt. 8,43

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	Ἔστρατεύοντο δὲ οἶδε. Ἐκ μὲν Πελοποννήσου Λακεδαιμόνιοι ἑκκαίδεκα νέας παρεχόμενοι, Κορίνθιοι δὲ τὸ αὐτὸ πλήρωμα παρεχόμενοι τὸ καὶ ἐπ' Ἀρτεμισίῳ· Σικυώνιοι δὲ πεντεκαίδεκα παρείχοντο νέας, Ἐπιδαύριοι δὲ δέκα, Τροιζήνιοι δὲ πέντε, Ἐρμιονέες δὲ τρεῖς, ἐόντες οἵτιοι πλὴν Ἐρμιονέων Δωρικὸν τε καὶ Μακεδνὸν ἔθνος, ἐξ Ἐρινεοῦ τε καὶ Πίνδου καὶ τῆς Δρυοπίδος ὕστατα ὀρηθέντες. Οἱ δὲ Ἐρμιονέες εἰσὶ Δρυῖοι, ὑπὸ Ἡρακλέος τε καὶ Μηλιέων ἐκ τῆς νῦν Δωρίδος καλεομένης χώρης ἐξαναστάντες.
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch VIII.
Übersetzung	In den Kampf aber zogen folgende Stämme: aus der Peloponnes die Lakedaimonier mit sechzehn Schiffen; die Korinther bemannten die gleiche Zahl wie bei Artemision; die Sikyonier stellten fünfzehn Schiffe, die Epidaurier zehn, die Troizener fünf, die Hermionen drei. Alle diese Völker außer den Hermionen waren dorischer und makedonischer Herkunft und sind vom Erineos, vom Pindos und zuletzt von Dryopis her ausgewandert. Die Hermionen aber sind Dryoper und waren von Herakles und den Maliern aus der jetzigen Landschaft Doris verjagt worden.
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 2, Buch VI-IX.
Kommentar	Diese Schilderungen Herodots beziehen sich auf die Schiffskontingente der Griechen vor Salamis. Dryopis scheint einst der Name eines Teiles des Pindos-Tals gewesen zu sein, der in historischer Zeit Doris genannt wird (Vgl. Strab. 9,5,10). Nach Apollod. 2,7,7 vertreibt Herakles die Dryoper aus dem Pindos-Tal (vgl. Hdt. 8,31) und sie siedeln sich nach Hdt. 8,73,2 u. a. auf der Peloponnes an. Die Doris gilt in der antiken Überlieferung oftmals als Heimat der Dorer (vgl. dazu die Belegstellen). Im Gegensatz dazu lokalisiert etwa Diodor (4,37,3-4; 58,6) den Sohn des Doros, Aigimios, und die Dorer in Thessalien in der Hestiaiotis. Von der Doris als möglicher Urheimat der Dryoper spricht auch Aristoteles/Strabon (Aristot. frg. 8,482 = Strab. 8,6,13), stellt jedoch als Alternative die Gebiete um den Spercheios (Thessalien) daneben, von wo aus sie unter Dryops Führung in die Peloponnes gelangen.
Belegstellen	Thuk. 1,107,2Doris als Urheimat der Dorer ; Thuk. 3,92,3-4; Tyrtaios fr. 2 West; Hdt. 8,31; Skymn. 592ff.; Diod. 4,67,1; Diod. 11,79,4-6; Strab. 8,6,13; Strab. 9,3,1; Strab. 9,4,10; Strab. 10,4,6; Konon FGh 26 F 1,27; Plin. nat. 4,28; Ptol. 3,14,14; Aristeid. 12, 40; schol. Aristoph. Plut. 385; schol. Lykophr. Alex. 980; Isokr. 12, 253-254
Schlagwort	Siedlungsgeschichte, Herakles
Geografische Zuordnung	Peloponnes, Dryopis, Doris

Ethnische Gruppen

Dryoper, Dorer

BearbeiterIn

Anna Trattner-Handy

HerausgeberIn

Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde,
Universität Graz